

DIE SCHWACHHEIT DES WESTENS

Angesichts der IS-Terroristen, die den freien zivilisierten Westen mit ihren Greueltaten täglich herausfordern, fand am 1. September sogar eine Sondersitzung im Bundestag zum Thema Waffenlieferungen statt, um den Vormarsch der selbst ernannten „Allah-Krieger“ im Irak zu stoppen.

Es ist ja nicht zum ersten Mal, daß wir vor dem um sich greifenden Islamismus warnen. Daher haben wir den Vortragstext anlässlich der Polizeitagung zum Thema „Die religiösen Hintergründe des islamistischen Terrorismus“ vom 11. September 2003 ins Internet gesetzt. Daß die Terroristen „Islamischer Staat“ (IS) auf ihrem Vormarsch wahllos Menschen abschlachten, ist eine neue Dimension des Panislamismus, zumal die IS eine sunnitische Ausrichtung hat, die von Saudi-Arabien finanziert wird. So wie das Emirat Qatar die Terrororganisation „Chamas“ im Gazastreifen ebenfalls finanziert.

sie vor diesen blutrünstigen Barbaren und marodierenden Banden zu schützen vermag. Wieder einmal erweist sich der Westen angesichts dieser menschlichen Katastrophe als schwach und zögerlich. Die Amerikaner wagen sich nicht mehr auf eine militärische Intervention mit Bodentruppen einzulassen, nachdem sie im Irak genauso versagt haben wie in Afghanistan. Lediglich mittels ihrer Luftwaffe versucht diese Großmacht, dem Sterben Einhalt zu gebieten. Denn es geht schlichtweg um den Kampf gegen das Böse. Eine entmenslichte Mörderbande, die ungehemmt Männer, Frauen und Kinder ermordet, verbreitet Terror und Verderben und fordert damit die gesamte Zivilisation heraus, die allerdings auch mit dem Konflikt in der Ukraine beschäftigt ist.

Wir nehmen jedenfalls den Islam nicht in Schutz, wie dies in den Medien geschieht, als könnte man den Koran mit der Bergpre-

Es geht beim Kampf gegen die IS um nichts weniger als um die Frage „Sein oder Nichtsein?“, die Muslime als die neue Herrenrasse nach Hitlers Vorbild, der noch immer von den Muslimen verehrt wird. „Mein Kampf“ ist nach wie vor ein Bestseller in den arabischen Staaten. Die Islamisten aller Couleur malen sich aus, mit ihrer Primitivität und ihren brachialen Kräften wieder einmal „den neuen Menschen“ nach koranischen Vorschriften schaffen zu können. Alle anderen Angehörigen diverser Religionen gelten als „Untermenschen“ und können wahllos ermordet werden, wie einst die Juden im Dritten Reich. Man kann „Steinzeit“ oder „aufgeklärte Welt“ als sich einander abstoßende Pole bezeichnen. Aber wenn eine solche Welt sich derart aufgeklärt fühlt, warum hat sie bislang das Menetekel an der Wand noch nicht erkannt? Denn schon in der Prämisse ist es völlig abwegig, den Islam neben dem Christentum und Judentum als „monotheistische Religion“ zu deklarieren, wo der Offenbarungsgeist Mohammeds, Allah, vergleichbar mit dem Baalgott der Kanaaniter ist, der auch Wohlgefallen fand an Menschenopfern. Es ist eindeutig, daß die christlichen Theologen aller Konfessionen in der Einschätzung des Islam völlig versagen. Wenn Hans Küng oder Peter Beyerhaus den Islam paritätisch neben den des Christentums und Judentums stellen, dann sind auch sie zu Verführern der Christen geworden. Und wenn der neue Papst Franziskus I. diese Menschen als „meine Brüder und Schwestern“ anspricht, dann weiß er nicht, was er damit anrichtet. Und wenn ein Papst Johannes Paul II. in Damaskus den Koran küßt, dann bekommt man ganz anschaulich den Eindruck, wohin „Kirche“ heutzutage ge-



Die Debatte im Bundestag machte deutlich, daß es auch Einwände gab, deutsche Waffen an Kurden und Jesiden weiterzugeben, die möglicherweise von den IS-Kämpfern erobert werden könnten. Für die Betroffenen ist es bitter, wenn solche Bedenken dazu dienen, ihnen keine Waffen zur Gegenwehr aushändigen zu wollen. Geradezu hilflos müssen sich die Flüchtlinge fragen, wer

digst vergleichen. Selbst der falsche Prophet Mohammed war ein blutrünstiger Moloch, der mit dem Krummschwert seinen Glauben an den Abgott Allah verbreitete und dabei ganz Nordafrika bis hin nach Konstantinopel, dem ehemaligen Byzanz, und Spanien sich unterwarf. Salaheddin (Saladin) war lediglich Vollstrecker im Kampf gegen Christen, Kreuzritter und Juden.

kommen ist. Und so wird es auch denkbar, daß die „Kirche“ erneut ein Bündnis eingehen wird mit dem künftigen antichristlichen Machtherrscher, von dem die Geheime Offenbarung Johannis spricht.

Scharia-Polizei in Deutschland

Er war schon tot geglaubt, dieser „Deso Dogg“ alias Denis Cuspert, der dem erweiterten Führungskreis der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) zugerechnet wird. Die Sicherheitsexperten haben in einer Lageanalyse den Weg jenes Mannes aus Berlin nachgezeichnet, der als mäßig erfolgreicher Gangster-Rapper eine Wut herauschreit, um dann in nur etwa vier Jahren als Konvertit in die höchsten Islamistenkreise aufzusteigen. Als Beleg für die „Karriere“ des heute 38-jährigen zum deutschsprachigen „Demagogen des bewaffneten Dji-

had“ führen die Verfassungsschützer ein Video aus dem April an. Es zeigt, wie Cuspert in Anwesenheit eines der berühmtesten IS-Kommandeure Nordsyriens den Treueschwur auf Topterrorist Abu Bakr al-Bagdadi ablegt. Die Anziehungskraft des militanten Salafisten Cuspert, der als Sohn einer Deutschen und eines Ghanesen vor allem in Berlin-Kreuzberg aufwuchs, beunruhigt die Sicherheitsdienste schon lange. Seine tausendfach angeklickten Auftritte bei Twitter, Facebook und Youtube bergen für die Verfassungsschützer „ein erhebliches Mobilisierungsmoment für einschlägig radikalisierte Personen in Deutschland, die Reise nach Syrien anzutreten“. Gerade deshalb dürfte Cuspert, der nach dem Verbot der Salafisten-Organisation „Millatu Ibrahim“ Deutschland verließ und über Tunesien, Ägypten, Libyen nach Syrien reiste, auch für den IS interessant

sein. Die Islamisten bauen sich in Europa „Youtube-Gesichter“ auf, um Anhänger zu radikalisieren.

Ein besonders drastisches Beispiel dafür ist jener IS-Terrorist, der sich John nennt, mit britischem Akzent spricht und auf Bildmaterial von der Ermordung der beiden US-Journalisten James Foley und Steven Sotloff, der einen israelischen Paß besitzt, zu sehen war. Über 400 Islamisten aus Deutschland, die meisten von ihnen Salafisten, kämpfen bereits in Syrien – 40 von ihnen sind nach Erkenntnissen der Dienste auch durch Selbstmordanschläge inzwischen tot. Auch von „Deso Doggs“ Ableben war man überzeugt, nachdem er im September 2013 durch einen Luftangriff des syrischen Militärs am Kopf verletzt worden war. Im Frühjahr 2014 tauchte Cuspert wieder im Netz auf. Sein Überleben stärkte bei seinen Anhängern den Nimbus des Märty-



Dem ehemaligen Rapper Deso Dogg, mit bürgerlichen Namen Denis Cuspert, steht die Bosheit bereits ins Gesicht geschrieben. Der Berliner Verfassungsschutz hat neue Erkenntnisse über den Kampf des deutschen Islamisten Cuspert in Syrien

ners (arab.: schachid).

Problematisch ist dabei, daß sowohl in der deutschen Politik als auch in den Medien die Islamistszene geschönt dargestellt wird, und jedwede Kritik an Muslimen als Intoleranz und Rassismus hingestellt wird. Hinzu kommt noch, daß das sog. „Antidiskriminierungsgesetz“ all jene loyalen Bundesbürger zu potentiellen Faschisten macht, die sich kritisch über dieses wachsende Bevölkerungspotential äußern, die sich – auch nach Aufforderung des türkischen Präsidenten Erdogan – nicht in Deutschland assimilieren sollen und ihren Lebensstil den noch gemäßigten Muslimen aufdrängen wollen.

Ein solcher Versuch sind die selbsternannten radikalislamischen „Sittenwächter“, die in Wuppertal auftraten und sich mit orangefarbenen Westen als „Scharia-Polizei“ ausgaben und nachts durch die Straßen patroulierten. Die Bundesregierung will das Auftreten dieser Fanatiker verbieten, die die Scharia auf deutschem Boden einführen wollen. Justizminister Heiko Maas (SPD) betonte in den Medien: „Für die Durchsetzung von Recht und Gesetz ist allein der Staat verantwortlich (...). Klar ist damit auch; eine illegale Paralleljustiz werden wir nicht dulden!“ Maßgebender Rädelsführer ist der Islam-Prediger und Konvertit Sven Lau. Allerdings gibt es keine Informationen darüber, ob Leute, wie der vorerwähnte Denis Cuspert oder Sven Lau wegen Störung der Öffentlichen Ordnung und Volksverhetzung in Haft genommen wurden, wie dies auch zur Abschreckung angebracht wäre.

Man sieht diesen Salafisten die Bosheit ins Gesicht geschrieben. Was ist der Mensch, wenn er losgelassen ist und keine Kontrollorgane ihn mehr mäßigen? Sadismus oder Menschenwürde? Wollen wir im Jahre 2014 tatsächlich zulassen, daß es einen

Platz auf Erden gibt, an dem Christen erneut bei lebendigem Leib gekreuzigt

werden wie einst in der römischen Provinz Judäa oder gar in Rom? So ist es auch nicht das erste Mal, daß einem und inzwischen zwei US-Bürgern vor laufender Kamera der Kopf abgeschnitten wurde.

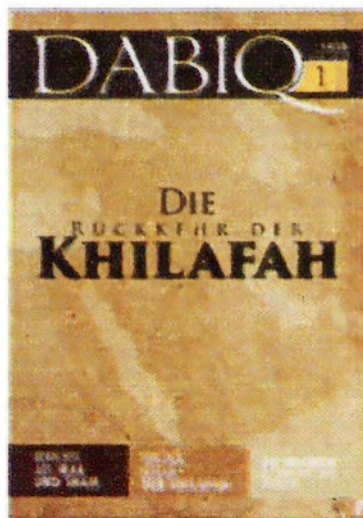
Terroraufruf gegen Deutschland

„Ich bin noch lange nicht fertig mit Deutschland“, droht der Salafist Silvio K. und appelliert an seine Anhänger und Mitstreiter: „Tut, was immer ihnen schadet!“ Haßtiraden eines „Allahkriegers“, 13 Seiten unter dem Titel „Vom Schläger zum Terroristen“, die einmal mehr die Gefahr deutlich macht, die von radikalen Djihadisten ausgeht. Terrorziel Deutschland? Der mit internationalem Haftbefehl gesuchte deutsche Salafist Silvio K. ruft im Internet zum Anschlag auf ein Atomwaffenlager in Rheinland-Pfalz und den US-Armeestützpunkt Ramstein auf. Auch er gehört dem



Hassprediger
Die radikalen Islamisten Pierre Vogel (r.) und Sven Lau rekrutieren in Deutschland Krieger für den Dschihad

Personenkreis an, der sich den „Allahkriegern“ der Terrororganisation „Islamischer Staat“ (IS) angeschlossen hat. Im Namen des Islam und aus den Worten des Koran rufen Radikale immer wieder zu Gewaltakten in Deutschland auf. Seit dem Jahre 2011 wird gegen den in Sachsen geborenen Silvio K. ermittelt, der damals noch erst in Essen und dann in Solingen gewohnt haben soll, bis er schließlich untertauchte. Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) warnt unterdessen vor Terroranschlägen durch deutsche Islamisten, die aus Syrien zurückkehren und von einer konkreten Gefahr spricht. Allein aus Deutschland sollen vierhundert Islamisten nach Syrien ausgereist sein, um dort in Terrorcamps als „Allah-Kämpfer“ ausgebildet zu werden. Nachdem Deutschland die Kurden und Jesiden im Irak mit Waffen, Nachsichtgeräten und schußsicheren Westen beliefert, rückt die Bundesrepublik automatisch als



Terror-Magazin
Das IS-Kampfblatt „Dabiq“ erschien im August zum ersten Mal in deutscher Sprache

Kriegsgegner ins Fadenkreuz der Dihadisten. So gibt es zum ersten Mal eine von der IS herausgegebene Kampfzeitschrift „Dabiq“ in deutscher Sprache. Das Terror-Magazin mit dem Titel „Die Rückkehr des Kalifah“.

So ist es kein Wunder, daß sich die Wähler neuerdings für die „AfD“ entscheiden, die den unbegrenzten Zuzug von Flüchtlingen aus muslimischen Ländern unterbinden will, wie auch den Ausstieg aus dem EURO-Abenteuer, da EZB-Präsident Mario Draghi faule Anleihen italienischer Banken vor allem aus seiner Heimat (Veneto Banca) mit frischem Geld aus der EZB-Kasse austauscht und zudem die Leitzinsen auf ein Rekordtief von 0,05 Prozent gesenkt hat. Draghi privilegiert bei der Geldvergabe solche Bankinstitute, die bereits am Tropf der EZB hängen – und niemand vom Rat der EZB klopft diesem Mann auf die Finger. Bundesbankpräsident Weidmann kann bei diesem faulen Spiel nicht intervenieren; offensichtlich eine Führungsschwäche der Frau Merkel. Daher wird der Ruf lauter, zur Deutschen Mark zurückzukehren und Draghi nach Italien zurückzuschicken, wie dies die AfD propagiert. Die US-Bank Goldman Sachs geht davon aus, daß sich die Schwäche des EURO gegenüber dem US-Dollar bis 2017 fortsetzen wird, was zu einer weiteren Verarmung der deutschen Bevölkerung führen wird. Der Kursverlust des EURO zum Dollar würde dann 24 Prozent betragen. Der Betrug am deutschen Sparer geht somit unvermindert weiter.



Heftige Proteste
Nach dem Angriff auf einen
Jesiden in Herford (NRW)
kam es zu Ausschreitungen

Israel sollte die Auswirkungen der IS nicht unterschätzen

Es ist bemerkenswert, wie eine anfängliche Gruppe an Islamisten zunehmend die Weltöffentlichkeit beschäftigt. Israel hat bewiesen, daß es Kriege gewinnen kann, aber die Infiltration dieser kämpferischen IS in die Westbank mit ihrer Sehnsucht nach Martyrium wäre für Israel eine große Herausforderung, zumal die dortigen jüdischen Ansiedlungen einem solchen Terrorismus nicht gewachsen wären. Immerhin haben die Erfolge der IS bislang das muslimische Selbstbewußtsein gestärkt und keineswegs geschwächt. Problematisch ist vor allem, wenn sich IS-Agitatoren in der Westbank ebenfalls hinter der Zivilbevölkerung verstecken, so daß militärische Reaktionen Israels unweigerlich erneut zu Opfern bei unschuldigen Menschen führen würde. Der IS sind solche Verlustzahlen egal, Hauptsache ist, unter den arabischen Nationen und in der Welt Stimmung gegen Israel zu machen. Mit Raketen und „Iron Dome“ ist solchen Terroristen nicht beizukommen. Ein Guerillakampf inmitten ziviler Wohnstätten ist verlustreich und langwierig. Genauso verlustreich und problematisch ist der Häuserkampf bei der Eroberung feindlicher Städte. Die Suche nach den drei entführten jüdischen Jugendlichen war aufwendig und schwierig genug. Die

noch freie westliche Welt hat keine Erfahrung mit einem inländischen Terrorismus, der möglicherweise auch mit Giftgas und biologischen Mitteln geführt wird – von atomaren Kampfstoffen ganz zu schweigen. Die Amerikaner kennen hier keinerlei Kompromisse, aber man scheut nicht davor zurück, Israel in seiner Selbstverteidigung Schranken aufzuerlegen. Gleiches trifft auch und vor allem auf die westeuropäischen Staaten zu, die sich grenzenlos Muslime ins Land holen, weil für sie Europa zum Eldorado geworden ist. Daß solche illegalen Einwanderer auch noch Asyl in Kirchen finden, ist ein Mißbrauch der Nächstenhilfe, die von Islamisten gern genutzt wird, aber als Schwäche des Westens und des Christentums verstanden wird. Und was schwach ist, soll sich entweder dem islamischen Hegemonialanspruch unterwerfen oder soll ihm zum Opfer fallen.

Eine Demokratie ohne Wehrhaftigkeit gefährdet ihr Überleben

Wo also ist die Weltarmee der Guten, wenn es diese schon nicht unter den diversen christlichen Kirchen und Kreisen gibt? Machtgier, Geltungssucht und Geld sind die probaten Mittel, mit denen Satan die Welt regiert. Wo also sind sie, die diese Islam-Teufel mit ihren selbst gebastelten Raketen-Pick-ups und ihren

grausamen Scharfrichtern ins Jenseits befördern zu den angeblich 72 Jungfrauen? Eine sexualisierte Religion ist der Islam, menschenverachtend und obszön, wenn Frauen und Mädchen öffentlich vergewaltigt und anschließend als Sklavinnen verkauft werden. Die Frau im Koran ist und bleibt Sexobjekt, die ihrem Ehemann stets zu Diensten sein muß, sonst setzt es Schläge, wie dies der Koran vorschreibt. Und wenn ein Pastor im fernen Kalifornien einen Koran verbrennt, schreien sogar integre Christen und selbst der US-Präsident auf.

Fürwahr eine verkehrte Welt, verkehrt im Sinne des hebräischen „avon“ aus Jesaja 1,4, wonach der Prophet seinem Volk in Israel einen verkehrten Sinn mit den Worten vorwirft „am kawed awon“ (ein Volk voll der Verwirrtheit im Sinne des „diabolo“). Ist es denn nicht erschreckend und bezeichnend zugleich, wie ein kleiner Haufen Irrsinniger einen derart großen Erfolg erzielen kann und die Aufmerksamkeit der ganzen Welt damit auf sich zieht. Steuerzahler versenken weltweit Abermilliarden Dollars, Euros und Rubel in Rüstung, Wehrtechnik und Armeen für eine scheinbare Sicherheit, die es augenscheinlich angesichts der unverhohlenen Drohungen aus Moskau gar nicht gibt. Wer wird sich schon mit der Atommacht Rußland anlegen und damit den Untergang der ganzen Menschheit provozieren? Aber wenn man sieht, wie ein paar tausend Latschenkrieger die Sicherheit ganzer Staaten, wie dem Irak, Syrien, Libanon oder Jordanien bedroht, und niemand den Willen und die Bereitschaft hat, diesen Vormarsch der IS zu stoppen, dann ist dies eine Tragödie, wenn die zivilisierten Nationen sich hier nicht mehr ihrer Werteordnung besinnen und gemeinsam diesem Albtraum ein Ende setzen. Und weil dies leider

so ist, werden sich weitere Kräfte, wie die „Chamas“ in Gaza, die Hisb-Allah im Libanon, Boko Haram in Afrika, die Taliban in Afghanistan und Al Qaida nur ermutigt fühlen, der IS gleichzutun, die übrigens ihre Taktik geändert hat, indem die IS-Kämpfer nicht mehr in auffallend langen Konvois herumfahren und damit den amerikanischen Dronen ein gutes Ziel bieten, sondern sie mischen sich als Zivilisten unter ihre Opfer.

Menschen zum Freiwillig machen, ist wohl das Abscheulichste, was man sich vorstellen kann. Wer hier den Bedrohten nicht hilft, wie einst die deutsche Bevölkerung dem millionenfachen Massenmord in den Konzentrationslagern tatenlos zusah, der macht sich zum passiven Mittäter. So ist es naheliegend, daß sich die Allah-Terroristen und Kalifatanhänger nicht zufriedengeben werden, wenn sie erst einmal Teile Syriens und des Iraks erobert haben werden. Die gut organisierten und finanziell bestens ausgestatteten Fanatiker und Eiferer werden alles Erdenkliche daran setzen, ihren Terror in die ganze Welt zu tragen – auch in das saturierte Deutschland.



Selbstmordattentäter Der Solinger Robert Baum sprengte sich im Januar in einem syrischen Dorf in die Luft

Als Israel über gewaltbereite Araber sagte, daß sie nur die Sprache der Gewalt kennen, gab es einen Aufschrei in der westli-

chen Welt. Aber inzwischen steht fest, daß die Mörder und selbst ernannten Kalifen, die vor der Haustür Europas die zivilisierte Welt herausfordern, eben nur eine einzige Sprache verstehen: eine gewaltsame Gegenwehr. Wir jedenfalls haben schon lange vor den radikalen Islamisten gewarnt und stießen auf taube Ohren. Nun müßte man endlich erwachen und erkennen, daß es den Allah-Kriegern nur um das Ziel geht, zu erniedrigen, zu zerstören und sich die in ihren Augen angeblich ungläubige Welt zu unterwerfen. Was aber wird sein, wenn diese Irren in den Besitz von spaltbarem Material kommen und die Welt schließlich mit Atomwaffen bedrohen, die sie alsbald bekommen werden, denn Geld stinkt nicht, sagte schon der römische Kaiser Vespasian? Wer Geld hat, kann sich auf dem freien Markt alle Arten an Waffen und Munition beschaffen. Schließlich sind schon vor vielen Jahren zwei Kilogramm hochreaktives Uran aus dem Hochsicherheitstrakt im amerikanischen Los Alamos verschwunden. Auch beim Umsturz der Sowjetunion wurde aus den Atombeständen der Sowjetrepubliken Uran entwendet und zu

Dollars gemacht. So ist es nur eine Frage der Zeit, daß sich Islam-Terroristen mit nuklearen Kampfstoffen ausstatten werden, um in ihrem Eifer die ganze Welt zu terrorisieren. Unsere Politiker leben von einem verhängnisvollen Zweckoptimismus und betreiben eine Verdrängungsstrategie, die schlußendlich keine Sicherheit mehr verbürgt.

Klaus Mosche Pütz